

**Wissenschaftliche DJI-Fachtagung
mit Berliner Abend**

Kinder und Jugendliche im Generationengefüge

Lebenslagen, Beziehungen, Übergänge

**09. und 10. November 2011, Hotel Aquino,
Tagungszentrum Katholische Akademie, Berlin**

10. November 2011

- 09.00 Uhr Forum 5**
Öffentliche Orte der Begegnung der Generationen
- Traditionelle Orte der Begegnung:
Vereine vor dem Aus?
Prof. Dr. Annette Zimmer,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Neue Orte der Begegnung:
Mehrgenerationenhäuser/Familienzentren?
Birgit Riedel, DJI
- Moderation: Monika Bradna, DJI
- 09.00 Uhr Forum 6**
Das Engagement der Generationen
- Jugendfreiwilligendienste im Veränderungsprozess:
Entwicklungstrends und Herausforderungen
Prof. Dr. Reinhard Liebig,
Fachhochschule Düsseldorf
- Freiwilligendienst aller Generationen
Philipp Stemmer,
Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung
(zze) Hamburg
- Moderation: Dr. Jens Pothmann,
Forschungsverbund DJI/TU Dortmund
- 10.30 Uhr Kaffeepause**

- 11.00 Uhr Forum 7**
Die Generationenlage Jugend
- Banden, Cliques, Peers – Gleichaltrigengruppen
Jugendlicher im Windschatten der Individualisierung
Dr. Christian Lüders, DJI
- Entgrenzte Jugend – Zur Befähigung einer Generation?
Prof. Dr. Wolfgang Schröder,
Universität Hildesheim
- Moderation: Dr. Herwig Reiter, DJI

- 11.00 Uhr Forum 8**
**Das Zukunftsprojekt
„Kindes- und Jugendalter“**
- Jugend heute – zwischen Verunsicherung,
Protest und Karriereplanung
Martina Gille, DJI
- Jung und Alt im Dialog –
zwischen Skype und Sütterlin
Prof. Dr. Sigrun-Heide Filipp,
Universität Trier
- Moderation: Ursula Winklhofer, DJI

- 12.30 Uhr Podiumsdiskussion**
**Chancen und Grenzen einer Generationen-
solidarität**
- Prof. Dr. Sigrun-Heide Filipp,
Universität Trier
 - Prof. Dr. Irene Gerlach,
EFH Bochum/Westfälische Wilhelms-Universität
Münster
 - Prof. Dr. Karin Gottschall,
Zentrum für Sozialpolitik (ZeS), Universität Bremen
 - Prof. Dr. Michael-Sebastian Honig,
Universität du Luxembourg
 - Dr. Christian Lüders, DJI
- Moderation: Cathrin Kahlweit, Süddeutsche Zeitung

- 14.00 Uhr Imbiss**
- 14.30 Uhr Tagungsende**

Das Deutsche Jugendinstitut e. V.

Das Deutsche Jugendinstitut e. V. (DJI) ist ein sozial-
wissenschaftliches Forschungsinstitut. Es untersucht
die Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und
Familien sowie auf diese Zielgruppen bezogene
sozialstaatliche Angebote und Maßnahmen.

Arbeitsschwerpunkte sind:

- Dauerbeobachtung und Social Monitoring
zum Wandel von Lebensverhältnissen,
- Studien zu aktuellen gesellschaftlichen
Fragestellungen,
- Praxisbegleitung und Evaluation von
Modellprojekten,
- Beratung von Politik und Praxis der Kinder-,
Jugend- und Familienhilfe,
- Unterstützung bei der Erstellung von
Berichten der Bundesregierung.

Das Deutsche Jugendinstitut hat seinen Sitz in
München und eine Außenstelle in Halle (Saale).
Mit derzeit rund 150 wissenschaftlichen Mitarbei-
terinnen und Mitarbeitern ist das 1963 gegründete
Institut im Bereich der sozialwissenschaftlichen
Forschung das größte außeruniversitäre Forschungs-
institut seiner Art in Deutschland.

Der institutionelle Etat wird überwiegend aus Mitteln
des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend (BMFSFJ) und zu einem kleineren Teil
von den Bundesländern finanziert. Im Rahmen der
Projektförderung kommen weitere Zuwendungen
vom Bundesministerium für Bildung und Forschung
(BMBF) sowie u. a. von Stiftungen, der Europäischen
Kommission und von Institutionen der Wissen-
schaftsförderung.

Tagungsort
Hotel Aquino
Tagungszentrum Katholische Akademie
Hannoversche Straße 5b, 10115 Berlin-Mitte
Tel: +49 30 284860-0, www.hotel-aquino.de

Verkehrsanbindung
U-Bahn-Station Oranienburger Tor
S-Bahn-Station Oranienburger Straße

Anmeldung
Anmeldung bitte schriftlich mit beiliegendem
Antwortfax bis spätestens 26. Oktober 2011
an das Deutsche Jugendinstitut e. V., WRbV.
Frau Katharina Spoerl Kolb
oder online unter www.dji.de

Es wird kein Veranstaltungsbeitrag erhoben.
Ihre Anmeldung gilt als verbindlich, wenn Sie
keine Absage erhalten.

Kontakt und Organisation
Deutsches Jugendinstitut e. V.
Öffentlichkeitsarbeit, WRbV
Nockherstraße 2
81541 München
www.dji.de

Andrea Macion
Maria-Anne Weber
Tel: +49 89 62306-244
Fax: +49 89 62306-265
E-Mail: weber@dji.de

Kinder und Jugendliche im Generationengefüge

Lebenslagen, Beziehungen, Übergänge

Immer weniger Kinder und Jugendliche – immer mehr ältere Menschen: Diese Entwicklung, gemeinhin als demografischer Wandel bezeichnet, ist in keinem anderen EU-Land so stark ausgeprägt wie in Deutschland. Seit 1990 ist die Zahl der Menschen ab 65 Jahren bundesweit um 42 Prozent gestiegen. Im selben Zeitraum wuchs die Gesamtbevölkerung nur um drei Prozent. Anfang 2010 waren knapp 21 Prozent der deutschen Bevölkerung 65 Jahre und älter. Durch die anhaltend niedrigen Geburtenraten sowie eine stark steigende Lebenserwartung hat sich das Verhältnis zwischen der jüngsten und der ältesten Bevölkerungsgruppe zwischen 1970 und 2010 fast umgekehrt: Der Anteil der Kinder und Jugendlichen ist um 10 Prozent gesunken, der Anteil von Menschen im Rentenalter um 7 Prozent gestiegen.

Prognosen besagen, dass die Einwohnerzahl Deutschlands in den nächsten Jahrzehnten weiter zurückgehen und der Anteil der über 65-Jährigen steigen wird, so dass sich die zahlenmäßige Diskrepanz zwischen der jungen und der älteren Generation noch vergrößert.

Was bedeutet dieses Zukunftsszenario abseits von pekuniären Verteilungskämpfen oder Fragen der Finanzierung der sozialstaatlichen Sicherungssysteme? Was heißt es für Kinder und Jugendliche, in einer Welt von Älteren und Hochbetagten aufzuwachsen? Welche gesellschaftspolitischen Herausforderungen stellen sich angesichts dieses sich wandelnden Generationengefüges, in dem Kinder und Jugendliche zu einem knappen Gut oder zu einer marginalen Gruppe werden?

Politikerinnen und Politiker sind gefordert, für die Arbeitsmarkt-, Sozial-, Bildungs- und Gesundheitssysteme frühzeitig intelligent die Weichen zu stellen und neue Strategien zu entwickeln. Lösungen, die es ermöglichen, die positiven Potenziale dieser veränderten Bevölkerungsstruktur auszuschöpfen und zugleich die negativen Folgen, etwa von Verteilungskämpfen um knapper werdende wirtschaftliche Ressourcen, abzumildern bzw. zu verhindern.

„Sozialpolitik als Generationenpolitik?“ lautet deshalb die Frage, die Dr. Ursula Weidenfeld mit Akteuren aus Politik, Wissenschaft und Sozialverbänden diskutiert. Acht Tagungsforen geben Einblicke in das intergenerationelle Alltagsleben von Familien, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Kritische Entwicklungsphasen im Kindes- und Jugendalter werden dabei ebenso thematisiert wie Übergangsphasen im Lebensverlauf. Ins Blickfeld gerückt werden zudem Fragen nach den geschlechtsspezifisch-biografischen Lebensverläufen, nach dem Engagement von Jung und Alt sowie nach der Rolle, die traditionelle und neue Orte der Begegnung für die verschiedenen Generationen spielen. Den Schlussakzent der Tagung setzt Cathrin Kahlweit mit der von ihr moderierten Podiumsdiskussion zu den Chancen und Grenzen einer oft beschworenen, aber immer wieder erneut auf die Probe gestellten Generationensolidarität.

Quelle: Destatis 2011

Programm

09. November 2011

12.00 Uhr Einlass und Ausgabe der Tagungsunterlagen

13.00 Uhr Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Thomas Rauschenbach,
Direktor und Vorstandsvorsitzender
des Deutschen Jugendinstituts (DJI)

**Zwischen Konflikten und Kooperationen –
Zum Wandel der Generationenbeziehungen in
der modernen Gesellschaft.**

Prof. Dr. Thomas Olk,
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

14.30 Uhr Kaffepause

**15.00 Uhr Forum 1
Übergänge und Brüche im Lebensverlauf**

Kritische Ereignisse und Übergänge
im Kindes- und Jugendalter
Prof. Dr. Bernhard Kalicki, DJI

Übergänge und Bewältigungsmuster im
Erwachsenenalter
Prof. Dr. Cornelia Helfferich,
Evangelische Hochschule Freiburg

Moderation: Frank Tillmann, DJI

**15.00 Uhr Forum 2
Biographie und Gender**

Weibliche Lebensverläufe
Prof. Dr. Ute Klammer,
Universität Duisburg-Essen

Männliche Lebensverläufe – neue Anforderungen an
Männer durch strukturellen und kulturellen Wandel
Prof. Dr. Gerd Stecklina,
Hochschule München

Moderation: Dr. Inga Pinhard, DJI

16.30 Uhr Kaffepause

**17.00 Uhr Forum 3
Das innerfamiliäre Beziehungsgefüge**

Liebe, Sorge, Stress: Erwachsene zwischen
Partnerschaft und Elternschaft
Dr. Karin Jurczyk, DJI

Geschwisterbeziehungen im Wandel
von Lebensalter und Familiendynamik
Prof. Dr. med. Horst Petri,
Psychoanalytiker in freier Praxis, Berlin

Moderation: Dr. Martina Heitkötter, DJI

**17.00 Uhr Forum 4
Innerfamiliäre Generationenbeziehungen**

Eltern-Kind-Beziehungen
Prof. Dr. Sabine Andresen,
Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Die Beziehungen zwischen Großeltern und Enkeln
Prof. Dr. Sabine Walper,
Ludwig-Maximilians-Universität München

Moderation: Dr. Sabina Schutter, DJI

18.30 Uhr Ende der Foren



Berliner Abend

18.30 Uhr Empfang mit Buffet

19.30 Uhr Begrüßung
Prof. Dr. Thomas Rauschenbach
Direktor und Vorstandsvorsitzender des DJI

**19.45 Uhr Podiumsdiskussion
Sozialpolitik als Generationenpolitik?**

■ Katja Dörner,
Sprecherin für Familien- und Kinderpolitik,
Bündnis 90/Die Grünen

■ Dr. Hermann Kues,
Parlamentarischer Staatssekretär,
Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend (BMFSFJ)

■ Armin Laschet,
Staatsminister a.D.,
Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU,
Landtag NRW

■ Prof. Dr. Notburga Ott,
Ruhr-Universität Bochum,
Sektion Sozialpolitik und Sozialökonomie

■ Wilhelm Schmidt,
Präsidiumsvorsitzender der Arbeiterwohlfahrt

■ Prof. Dr. Thomas Rauschenbach,
Direktor und Vorstandsvorsitzender des DJI

Moderation: Dr. Ursula Weidenfeld,
Dr. Weidenfeld & Heckel Potsdam

21.15 Uhr Get together